



**Bereich  
Betriebspersonal und  
Infrastruktur**

- MKO e.V. • Am Bahndamm 4 • 26506 Norden

An den  
Bürgermeister der Stadt Norden  
Herrn Florian Eiben  
Am Markt 43  
26506 Norden

**Geschäftsstelle**  
Am Bahndamm 4  
26506 Norden  
Tel.: 04931/169030  
Fax: 04931/169065  
Email: [mko@mkoev.de](mailto:mko@mkoev.de)

**Ihr Ansprechpartner:**  
MKO e.V.  
z.Hd. Peter Zinsli  
Am Bahndamm 4  
26506 Norden  
[Tel: 04931/917211](tel:04931917211)  
Handy: 0151/70570502

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht von

Unser Zeichen  
MKO/Zinsli

Datum  
03.12.2021

## **Antrag auf Förderung zur Sanierung des baudenkmalgeschützten Lokschuppens in Norden**

Sehr geehrter Herr Eiben,

die Museumseisenbahn Küstenbahn Ostfriesland e.V. (MKO) aus Norden ist ein gemeinnütziger Verein, welcher sich zum satzungsgemäßen Ziel gemacht hat, u.a. die Museumseisenbahn auf der Küstenbahnstrecke Norden-Hage und Dornum zu betreiben und historisch wertvolle Eisenbahnfahrzeuge als technische Kulturdenkmale in Betrieb zu halten.

Im Eigentum des Vereines befindet sich, neben zahlreichen historischen Eisenbahnfahrzeugen, der historische Lokschuppen des ehemaligen Bahnbetriebswerkes (BW) Norden.

Der vierständige Rundlokschuppen wurde in den Jahren 1911 und 1912 errichtet. Der Bau erfolgte nach einer Musterzeichnung der Preußischen Staatsbahn Direktion Münster, die an den bereits bestehenden Lokschuppen des Bahnbetriebswerks Osnabrück angelehnt war. Die Bauausführung wurde durch das ortsansässige Unternehmen Johann Wilken durchgeführt, das noch bis 2009 existierte. Die Bauabnahme war am 8. Januar 1912. In seinen Hochzeiten beschäftigte das BW Norden 115 MitarbeiterInnen und beherbergte zahlreiche Dampflokomotiven. Mit Abzug der Dampflokomotiven aufgrund des Einsatzes einfacher zu wartender Triebwagen und Elektrolokomotiven, verlor das BW Norden nach und nach an Bedeutung und wurde schlussendlich im Jahr 1954 als selbständige Dienststelle aufgelöst.

Nach Auflösung des Norder Betriebswerkes diente der Lokschuppen den

verschiedensten Zwecken, als Fahrzeugunterstell- und Lagerraum für die Bahnmeisterei, Düngemittel-Lager eines Landhandels und Winterquartier für Sportboote.

Erst als die MKO im Jahr 1990 das Bauwerk von der Deutschen Bundesbahn anmieten konnte, wurde es wieder für seinen ursprünglichen Zweck zur Unterstellung und Wartung von Eisenbahnlokomotiven genutzt. Das Gebäude befand sich in einem sehr abgängigen Zustand und konnte erst durch unterschiedliche Initiativen von Arbeitsagentur, verschiedener Maßnahmen/Förderprojekte und schlussendlich durch die eigenen Vereinsmitglieder in einen für den Eisenbahnbetrieb erforderlichen Zustand hergerichtet werden.

So wurde das bis dato abgebrochene Stellwerk Norden Mitte wiederaufgebaut, eine mit Beton verschlossene Arbeitsgrube hergerichtet und drei Gleisanschlüsse wiederhergestellt.

Der denkmalgeschützte Lokschuppen dient dem Verein als Unterstand für seine historischen Eisenbahnfahrzeuge, als Werkstatt für Wartungen und Reparaturen, als Lager und als historisches Museum. Darüber hinaus wurden bereits kulturelle Veranstaltungen, u.a. Lesungen und Theateraufführungen oder Kunstprojekte in dem historischen Bauwerk durchgeführt. In den folgenden Jahren konnte der Verein den denkmalgeschützten Lokschuppen und einen Teil des Geländes erwerben.

Der historische Lokschuppen prägt mit seiner historischen Bauweise, der imposanten Fassade und seiner Größe seit jeher das Norder Stadtbild. Von Reisenden mit dem Zug oder dem PKW wird das Gebäude als markantes Aushängeschild der Stadt Norden wahrgenommen. Ein gelungener Kontrast zum modernen Norder Hauptbahnhof, mit seinem vor ca. 17 Jahren neu errichteten Bahnhofsgebäude und den dazugehörenden Bahnanlagen.

Trotz der regelmäßigen und im Rahmen der Vereinsmöglichkeiten durchgeführten Instandhaltungsarbeiten, nagt der Zahn der Zeit an dem historischen Bauwerk. Die sehr große Dachfläche hat zahlreiche Leckstellen, die sich mit provisorischen Reparaturen nicht mehr beheben lassen. Durch die nunmehr zahlreichen maroden Stellen ist das Dach nicht mehr begehbar. Das Mauerwerk und die Türmchen verfallen zusehends. Die Lokschuppentore sind abgängig und Steine drohen aus den Torbögen zu fallen.

Die nunmehr anstehenden Reparaturaufwendungen übersteigen die ehrenamtlichen Ressourcen des Vereins, der mit der Aufrechterhaltung des Eisenbahnbetriebes und der Funktionserhaltung der historischen und wartungsintensiven Fahrzeuge und Streckeninfrastruktur ausgelastet ist.

Für eine Bestandsaufnahme der zur Sicherung und Erhaltung der denkmalgeschützten Bausubstanz notwendigen Arbeiten, wurden verschiedene Firmen in unterschiedlichen Gewerken um Kostenvoranschläge gebeten.

Die MKO e.V. als Eigentümer des Baudenkmals beantragt in diesem Zusammenhang die Förderung der nachstehenden Baumaßnahmen. Nur durch eine umfassende Sanierung kann das historische Gebäude auch zukünftigen Generationen, dem Eisenbahnbetrieb der MKO und dem Stadtbild erhalten bleiben. Ohne eine umfassende Sanierung würde die Bausubstanz weiter verfallen und das marode Dach die historischen Eisenbahnfahrzeuge nicht mehr vor dem Verfall schützen. Schlussendlich müsste der gesamte Lokschuppen mittelfristig für den Betrieb gesperrt werden. Die Auswirkungen auf die Aufrechterhaltung des

Eisenbahnbetriebes und den Fortbestand der MKO wären immens.

### **Bauabschnitte und Finanzplanung:**

Die Sanierung des Lokschuppens teilt sich in zwei große Bauabschnitte. Hierbei handelt es sich um die vollständige Fassadensanierung des Gebäudes einschließlich der Tore sowie einer umfangreicher Dachsanierung.

Die Aufwendungen für die Fassadensanierung belaufen sich laut Angebot der Firma Tell Bau GmbH aus Norden vom 12.02.2021 auf einen Gesamtbetrag (inkl. USt) i.H.v. 316.367,85 €

Die Aufwendungen für die Sanierung des Daches belaufen sich laut Angebot der Firma ABV Bedachung und Bautenschutz GmbH aus Aurich vom 25.01.2021 auf einen Gesamtbetrag i.H.v. 245.249,24 € (inkl. USt).

Mit beiden Baumaßnahmen kann im kommenden Jahr begonnen werden, sofern die Finanzierung der Vorhaben sichergestellt ist.

Finanzielle Eigenmittel können aufgrund der angespannten finanziellen Lage des Vereines wegen der anhaltenden Corona-Pandemie nicht eingebracht werden.

Beide Kostenvorschläge sind im Anhang an diesen Antrag für eine weitere Detaildarstellung der notwendigen Bauteilabschnitte jedes Vorhabens beigefügt.

Außenansicht Lokschuppen hinten:



Außenansicht Lokschuppen vorne:



Da wir von der Notwendigkeit einer politischen Entscheidung für unser Vorhaben ausgehen, senden wir gleichlautendes Schreiben in Kopie an die Fraktionen im Rat der Stadt Norden, um einen gleichen Informationsstand zu gewährleisten. Für Ihre Bemühungen bei der Unterstützung zur Finanzierung des Bauvorhabens danke ich Ihnen im Namen des Vorstands recht herzlich im Voraus. Sollten Ihrerseits noch Fragen bestehen, können Sie mich gerne kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen von der Küstenbahn,

im Auftrag

Peter Zinsli